



Singen darf nicht Betätigungsfeld rechts- und linksextremistischer Aktivitäten werden

Die Stadt Singen will alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um eine für den 20. Oktober geplante Demonstration der rechts-extremistischen „Jungen Nationaldemokraten“ in Singen zu verhindern.

Die Stadt wird daher die schriftlich angemeldete Versammlung in Form einer Demonstration mit Kundgebung und jede Form von Ersatzveranstaltungen am gleichen Tage im Stadtgebiet verbieten.

Dies ist das Ergebnis einer gemeinsamen Sitzung, an der Vertreter der Stadt und

Singen ist eine weltoffene und tolerante Stadt, in der über 100 Nationen friedlich miteinander leben. Wir sind kein Aufmarschort für rechte wie linke Extremisten.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

der Polizeibehörden teilnahmen, um das weitere Vorgehen zu koordinieren.

„Singen ist eine weltoffene und tolerante Stadt, in der über 100 Nationen fried-

lich miteinander leben. Wir sind kein Aufmarschort für rechte wie linke Extremisten. Wir werden daher alles versuchen, den angekündigten Demonstrationen durch unsere Straßen zu verhindern“, erklärte Singens Oberbürgermeister Oliver Ehret.

Ehret kündigte an, dass er eine Resolution in die nächste Sitzung des Gemeinderates am morgigen 11. Oktober einbringen will, in der die Singenerinnen und Singener aufgefordert werden, für Demokratie und gegen Rassismus und Extremismus einzutreten.

Sonnige Zeiten für Solaranlagen

Rechnet man alle Sonnenstunden zusammen, die in den ersten sechs Monaten in Deutschland durchschnittlich angefallen sind, kommt man für das Jahr 2007 bundesweit auf 1000 Stunden. Im Vergleich zum Vorjahr, wo im gleichen Zeitraum 950 Sonnenstunden gemessen wurden, hat sich die Sonnenausbeute für Solaranlagen noch einmal gesteigert.

„Das erste Halbjahr 2007 war für Betreiber von Solaranlagen durchweg rentabel“, unterstreicht Christiane Kaluzas-Däschle von der städtischen Stabstelle Umweltschutz.

Vor allem die Monate März, April und Mai konnten dabei mit teilweise historischen Höchstwerten punkten.

Nach einem noch ertragsarmen Januar mit gebietsweise weniger als zehn Sonnenstunden folgten überdurchschnitt-



lich sonnige und damit lohnende Monate für Besitzer von PV-Anlagen. Im Mittel errechnet der Deutsche Wetterdienst (DWD) allein für die Monate März, April und Mai deutschlandweit einen Spitzenwert von rund 665 Sonnenstunden. Der höchste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1961.

Damit ist das Frühjahr 2007 neuer Spitzenreiter – bezogen auf die reine Sonnenscheindauer, so der DWD. Im Ver-

gleich zu den sonst üblichen 459 Stunden, die dem Institut als Referenzwert dienen, liegen die Strahlungszeiten damit beinahe um 50 Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

Für den Juli 2007 errechnete der DWD bislang „Sonnenschein nach Plan“. Mit bundesweit 198 Sonnenstunden liegt der Monat genau im Soll.

Dabei wirken sich neben den saisonalen Unterschieden auch regionale Gegebenheiten auf die Sonnenstunden aus.

Während die jährliche Strahlungsenergie im Norden und Westen der Republik im Mittel zwischen 1000 und 1100 kWh pro Quadratmeter liegt, können die Betreiber von Solaranlagen im Osten mit bis zu 1150 kWh und im Süden mit teilweise mehr als 1200 kWh sogar noch höhere Erträge erzielen.



Hohentwiel und Hohenkrähen im Kleinformat: Michel Leroux aus Bodman (rechts im Bild) hatte die Idee und leistete die Handarbeit bei der künstlerischen Gestaltung des Kreisverkehrs, tatkräftig unterstützt von Dieter Rummel, Abteilung Straßenbau (links), und Christian Bold, Garten- und Landschaftsbau Bold (Mitte).

„Miniatur-Hegau“ am Kreisel

Hohentwiel und Hohenkrähen sind jetzt auch im Kleinformat zu bewundern. Die kleinen Brüder der beiden Hegaubergegenen aus dem Kreisverkehr am Ortsausgang von Singen Richtung Autobahn heraus. Der Künstler Michel Leroux aus Bodman hatte die Idee zu diesem „Miniatur-Hegau“. Beim Bau wurde er unterstützt von der Firma Garten- und Landschaftsbau Bold, Singen, und der städtischen Abteilung Straßenbau.

Rund drei Tonnen wiegt jeder der beiden Findlinge. Was ihnen nicht anzusehen ist: nur rund ein Drittel jedes Exem-

Auch der Straßenbau kann ruhig ab und zu künstlerische Akzente setzen.

(Erich Müller, Leiter der Abteilung Straßenbau)

plares ragt aus dem Kreisel heraus, der Rest verbirgt sich unter der Erdschicht und dem aufgeschütteten Kies. Die Hügel sind mit bodendeckendem und pflegeleichtem Thymian bepflanzt. Die Achse wird mit größeren Steinen im übrigen Kiesbett dargestellt.

„Die Landschaft soll eine ursprüng-

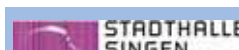
liche, einfache Landschaft, eine Eiszeit-Landschaft abbilden“, erläutert Michel Leroux, der selbst an der Verwirklichung vor Ort mitgearbeitet hat. Erich Müller, Leiter der Abteilung Straßenbau und Initiator des Projektes, führt aus: „Durch das unmittelbare Nebeneinander der realen und der künstlichen Landschaft können sich neue Blickwinkel eröffnen. Auch durch die Veränderungen der beiden Landschaften im Wechsel der Jahreszeiten ergeben sich sicher immer wieder interessante Bilder.“ Der Straßenbau könne ruhig ab und zu künstlerische Akzente setzen.

Stadthalle: Kulturelle Bildung mit Klassik und Theater für junge Leute

„Junge Leute erleben Klassik und Theater“ – unter diesem Motto bieten Stadt Singen und Volkshochschule Konstanz-Singen in der neuen Stadthalle etwas ganz Besonderes an: Jugendliche können zu einem sehr günstigen Eintrittspreis Klassikkonzerte und Theateraufführungen in der Stadthalle besuchen und zuvor an einer kostenlosen Einführung teilnehmen.

„Wir freuen uns und sind sehr dankbar, dass die Stiftung der Sparkasse Singen-Radolfzell die Anschubfinanzierung in Höhe von 8000 Euro übernimmt“, unterstreicht der Singener Bürgermeister Bernd Häusler. Mit diesem Geld werden der Einsatz der Kulturpädagogin Susanne Breyer und die Werbung für das Projekt bezahlt. Mit ihrer Stiftung setzt sich die Sparkasse Singen-Radolfzell zusätzlich zu ihrer bisherigen Spenden- und Sponsoringspraxis für Projekte ein, die der Förderung des Gemeinwohls oder von Kindern und Jugendlichen dienen.

„Neben dem Nutzen, den wir bei diesem Projekt aus dem erweiterten Platzangebot der Stadthalle im bereits bestehenden Programm ziehen, plant un-



Die neue Singener Stadthalle soll auch für die junge Generation ein Ort der Begegnung, der Kommunikation und der Diskussion werden.

(Kulturbürgermeister Bernd Häusler)

sere städtische Kultur und Tourismus Singen GmbH übrigens auch in Zukunft weitere spezielle Jugendangebote“, berichtet Kulturbürgermeister Bernd Häusler. Gemeinsam mit Jana Mühlstädt-Garczarek, der neuen Leiterin der Volkshochschule Singen, und Susanne Breyer erläuterte er das Angebot „Junge Leute erleben Klassik und Theater“ bei einem Pressegespräch.

„Es ist eine einzigartige Möglichkeit in der Region, um Kinder und Jugendliche zum Besuch von Konzerten und Theateraufführungen oder auch zum eigenen Musizieren anzuregen“, meint Jana Mühlstädt-Garczarek. Im Sinne der Devise „Man sieht und hört nur, was man

kennt“, sollen 18 Konzert- beziehungsweise Theateraufführungen in der neuen Stadthalle Singen von Susanne Breyer mit Kindern und Jugendlichen inhaltlich vorbereitet und im Anschluss gemeinsam besucht werden. Dazu ist geplant, die Projektteilnehmer in jeweils 45 Minuten vor Beginn der eigentlichen Musik- und Theateraufführung durch die Musik- und Theatergeschichte reisen zu lassen, Musik- und Textbeispiele aus der Aufführung zu hören, selbst zu gestalten und zu reflektieren. Als besonderer Höhepunkt werden ausgewählte Akteure, Regisseure oder Solisten die Einführung mitgestalten. Für das Projekt „Junge Leute erleben Klassik und Theater“ stellt die Kultur- und Tourismus Singen GmbH in der Spielzeit 2007/2008 maximal 200 Karten pro ausgewählter Veranstaltung auf der Empore der Stadthalle für nur je 5 Euro pro Person bereit. Kinder und Jugendliche sowie Lehrer und andere Begleitpersonen zahlen den gleichen Eintrittspreis. „Die neue Singener Stadthalle soll auch für die junge Generation ein Ort der Begegnung, der Kommunikation und der Diskussion werden“, betont Kulturbürgermeister Bernd Häusler (siehe auch Kasten).

„Frontierland“ steht wieder!

Die Eröffnung der Museumsnacht in Singen bildete die passende Kulisse, um das wieder errichtete Kunstwerk „Frontierland“ der französischen Künstlerin Catherine Beaugrand der Öffentlichkeit zu übergeben.

Der leuchtende Pagodengang schmeigete sich bereits im Rahmen der Ausstellung „Hier, Da und Dort“ auf dem Gelände der Landesgartenschau 2000 an den Rand der Aach. „Frontierland“ wurde ursprünglich nur auf Zeit angelegt. Aber das orangefarbene Kunstwerk war den Singenern so ans Herz gewachsen, dass es zunächst stehen blieb, bis seine Hölzer morsch waren.

In weiten Kreisen der Singener Bevölkerung löste das Abmontieren des Kunstwerkes – dies war aus Sicherheitsgründen unerlässlich – großes Bedauern aus.

Es ist sicherlich nicht selbstverständlich, dass sich die Bürger einer Stadt mit moderner Kunst im öffentlichen Raum so sehr identifizieren, dass sie den aktiven Wunsch haben, das Kunstwerk möge auf Dauer erhalten bleiben.

In Singen war dem so, und die Idee entstand, „Frontierland“ ein zweites Mal aufzubauen. Spontan und aus Eigeninitiative fanden sich Sponsoren und Spender, die dabei halfen, den Wiederaufbau mit zu finanzieren.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Bürger mit moderner Kunst im öffentlichen Raum so identifizieren.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Oliver Ehret nahm die feierliche Einweihung zum Anlass, sich im Namen der Stadt und der Singener Bevölkerung bei der Sparkasse Singen-Radolfzell, beim Gas- und E-Werk Singen, bei der Hegau Baugenossenschaft, beim Förderverein Stadtpark Singen, bei den Firmen Maiers Dekoland und Holzbau Mohr sowie bei den „Schättere

Liebfrauen“ für ihre finanzielle Unterstützung zu bedanken.

„Frontierland“ besteht aus 60 Holzportalen, die zu einer eng gestellten Kolonnade gereiht einen begehbaren Torweg formen und den Besucher des Parkgeländes zum Betreten auffordern. Materialwahl, Formgebung und Farbpalette des Werkes verarbeiten deutliche Anregungen fernöstlicher Bautradition und erinnern an Portalarchitekturen japanischer Heiligtümer. Beaugrand „Frontierland“ lebt von der forschenden Neugier des Betrachters, von der spielerischen Nutzung, den Irritationen und konträren Besucherreaktionen.



OB Oliver Ehret inmitten der Sponsoren, die zur Neuerstellung des Kunstwerkes „Frontierland“ beigetragen haben.

Rund um das neue Jugendangebot

Das Projekt „Junge Leute erleben Klassik und Theater“ richtet sich an alle interessierten Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter bis zum Abitur. Die Zugangsbedingungen für die Beteiligung am Projekt stellen eine betont niedrige Schwelle dar, um auch finanziell und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen.

In der Einstiegs-, Informations- und Erarbeitungsphase wird der Kontakt zu Schulleitern, Fachberatern für Musik, Musiklehrern, Eltern sowie ausgewählten Akteuren, Regisseuren oder Solisten hergestellt, um ihnen das Projektvorhaben zu erläutern und sie für eine Mitarbeit zu gewinnen. Diese

Start des eigentlichen Jugendangebots ist am 17. Oktober beim Gastspiel des Dvořák-Sinfonieorchesters Prag mit dem sizilianischen Pianisten Mario Galeani in der Stadthalle Singen.

(Kulturbürgermeister Bernd Häusler)

Projektphase dient außerdem der inhaltlichen Vorbereitung der einzelnen Musik- und Theateraufführungen. Die Schulen werden mit Flyern zur Bewerbung des Angebots ausgestattet. In der Realisierungsphase werden 18 Musik- und Theaterveranstaltungen jeweils um 19 bis gegen 19.45 Uhr gemeinsam mit Kindern und Jugend-

lichen in der Stadthalle Singen inhaltlich vorbereitet. Die Themen „Musik hören und verstehen“, „Musik und Theater erleben und gestalten“ sowie „Musik und Theater reflektieren“ stehen im Mittelpunkt.

Start des eigentlichen Jugendangebots ist am 17. Oktober beim Gastspiel des Dvořák-Sinfonieorchesters Prag mit dem sizilianischen Pianisten Mario Galeani in der Stadthalle Singen.

Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule: vhs-Hauptstelle Singen, Theodor-Hanloser-Straße 19, 78224 Singen, Telefon 07731/9581-0, Fax 07731/95 81-40, (E-Mail: singen@vhs-konstanz-singen.de).

Dritter Baustein der Müllvermeidungskampagne aktiviert:

OB Ehret überreicht Arbeitsutensilien an alle 12 Kernstadtschulen

Oberbürgermeister Oliver Ehret setzt das Startsignal für den dritten Baustein des Müllvermeidungskonzepts der Stadtverwaltung Singen und überreichte allen Singener Kernstadtschulen Arbeitsutensilien (Besen, Greifzangen, Eimer,

tung ihr Müllvermeidungskonzept. Ein fester Bestandteil dieser Konzeption war, Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig für das Thema „Müll“ zu sensibilisieren. Selbstverständlich betrifft die Thematik nicht nur diese Altersgruppe, sondern geht alle Singener Bürgerinnen und Bürger an. Ziel ist es nicht, die Technischen Dienste zu entlasten, sondern möglichst frühzeitig gerade bei den Jüngsten den Wert „Sauberkeit“ zu vermitteln.

Hierfür stieß die SKP bei allen Singener Kernstadtschulen auf offene Türen. Die dritte Säule der Müllvermeidungskonzeption besteht aus zwei Ebenen. Zum einen wird sich jede der Schulen um ein Gebiet kümmern, das fußnah zur Schule liegt bzw. sich weitläufig um die Schule herum befindet. Jeder Schüler erfährt so „hautnah“, mit welchem Arbeitsaufwand der leichtfertig weggeworfene Müll entsorgt werden muss.

rats findet in enger Abstimmung mit den Technischen Diensten der Stadtverwaltung nach Beendigung der jeweiligen Aktion statt.

Die zweite Ebene umfasst die pädagogische Vermittlung des Themas „Müll“

Das Spezielle an diesem Projekt ist, dass neben dem konkreten Aufsameln von Müll auch eine pädagogische Einheit eingeplant ist. Dies macht das Gesamtkonzept besonders fruchtbar.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

an den Schulen. Hierfür werden jeweils die beiden städtischen Mitarbeiterinnen Heidi Urbatsch und Christiane Kaluzna-Däschle eine Schulstunde lang zum Thema „Müll“ referieren, um die Kinder und Jugendlichen für die Problematik zu sensibilisieren.

Der Abtransport des gesammelten Un-



Handschuhe, Einweghandschuhe und Kehrwisch-Sets) zur Reinigung von definierten Flächen. Gesamtwert: knapp 3000 Euro. Das Geld wurde von Monika Huber von der Deutschen Bank, Franz Karl, McDonalds, und Helge-Manfred Jäckle, Sanitätshaus Jäckle, für dieses Projekt bereitgestellt.

Im Mai präsentierte die Stadtverwal-



Für ein sauberes Singen: Mit großer Freude präsentieren Oberbürgermeister Ehret und die Schulleiter der 12 Kernstadtschulen die Arbeitsutensilien. Übergeben wurden diese von Monika Huber (Deutsche Bank AG), Franz Karl (McDonalds) und Helge-Manfred Jäckle (Sanitätshaus Jäckle). Die Arbeitsmaterialien haben einen Gesamtwert von knapp 3000 Euro.

Stadhalle Singen

„Acht Jahreszeiten“ mit Erik Schumann

Statt der bisher angekündigten Arabella Steinbacher wirkt der junge Geiger Erik Schumann als Solist am ersten Symphoniekonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz in der neuen Stadhalle Singen am Samstag, 24. November, um 20 Uhr mit. Das Cembalo spielt Peter von Wienhardt, der das Konzert unter dem Titel „Die acht Jahreszeiten“ auch dirigiert. Eine Konzerteinführung wird um 19.15 Uhr angeboten.

Komposition des Tango-Meisters Piazzolla.

Der Pianist, Dirigent und Komponist Peter von Wienhardt wurde 1966 in Budapest geboren. Seine Leidenschaft für zeitgenössische Musik ist durch zahlreiche CDs und Filmaufnahmen dokumentiert.



Erik Schumann

Erik Schumann, 1982 in Köln geboren, erhielt seinen ersten Geigenunterricht

im Alter von vier Jahren. Sein ausdrucksstarkes Spiel und seine technische Brillanz wurden seit Beginn der musikalischen Laufbahn durch zahlreiche Preise und Auszeichnungen bestätigt. Schumann gastiert in zahlreichen Ländern Europas und in der USA sowie bei anerkannten Festspielen.

Vorverkauf: Kultur & Tourismus Singen, Tourist Information, Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, oder Stadhalle, Hohgarten 4, 78224 Singen, Telefonnummer 85-262, E-Mail: ticketing.stadhalle@singen.de.

Stets aktuelle Informationen über das Programm der Stadhalle Singen unter www.stadhalle-singen.de im Internet.



Die Singener Delegation mit dem Weinfelder Gemeindevorstand am Stand der Arbeitsgemeinschaft Hegau Touristik auf der WEGA, der größten Messe im Thurgau. Von links: Elfriede Bäumle (AG Hegau Touristik), Hermann Stocker, Angelika Berner-Assfalg, Christel Höpfner, OB Oliver Ehret, Stadtmann Max Vögeli und Amelie Schmutz vom SWR.

Antrittsbesuch des Singener OB in Weinfeldern

Der Weinfelder Gemeindevorstand Max Vögeli hatte Oberbürgermeister Oliver Ehret zur WEGA eingeladen, der größten Messe im Thurgau. Der Singener Amtskollege nahm die Gelegenheit zum Antrittsbesuch gerne wahr und machte sich in Begleitung einer kleinen Stadtratsdelegation in die Schweiz auf, wo alle herzlich empfangen wurden.

Durch den „seehas“ hat die Freundschaft mit unseren Freunden aus Weinfeldern ein ideales Bindeglied gewonnen.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Delegation die reizvolle Möglichkeit, Schweizer Demokratie live bei einer Sitzung des thurgauischen Kantonsrates zu erleben, der traditionsgemäß im Sommerhalbjahr in Frauenfeld, im Winterhalbjahr in Weinfeldern tagt. Im historischen Ratssaal bekamen die Singener Gemeinderäte ungewohnte Begriffe wie „Motion“ oder „Interpellation“ zu hören.

Bei einem Empfang der diesjährigen Gastregion Savognin wurden Oberbürgermeister Ehret und seine Begleiter durch den Regierungsratspräsidenten Hans Peter Ruprecht besonders herzlich begrüßt, anschließend besuchte die Gruppe natürlich den Stand der Arbeitsgemeinschaft Hegau Tourismus, mit dem regelmäßig seit sechs Jahren für den Hegau geworben wird.

Unter sachkundiger Führung von Franz Koller, Verwaltungsrats-Präsident WEGA-Messe AG, erkundeten der OB und die Stadträte dann ausgiebig die Attraktionen der Messe.

Seit der Landesgartenschau verbinden Singen und das thurgauische Städtchen Weinfeldern freundschaftliche Bande, die im November 2003 durch Unterschrift einer entsprechenden Urkunde zu einer offiziellen Städtefreundschaft wurde. Seither gab es zwischen den beiden Gemeinden eine große Zahl von Begegnungen: Gemeinsame Konzerte von Gesangsvereinen, sportliche Begegnungen, Delegationen von Amtleitern der Verwaltungen und gegenseitige Besuche beim Hohentwielvest und der WEGA. Die WEGA wurde in diesem Jahr bereits zum 56. Mal ausgerichtet.

OB Ehret und die Singener Stadtratsde-

legation sprachen während des Messe-Rundgangs viel Lob für die ausgefeilte Organisation und Logistik aus. Nicht weniger als 530 Aussteller drängten sich auf über 14.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche, dabei verzeichnete die diesjährige Ausstellung über 100.000 Besucher. Ein gewaltiger jährlicher Kraftakt für eine Gemeinde mit rund 10.000 Einwohnern, zumal die historische Altstadt an diesem Tag für jeglichen Verkehr gesperrt ist, jede Gasse und jeder Hof als Ausstellungsfläche genutzt wird.

Nach der Begrüßung durch Gemeindevorstand Max Vögeli hatte die Singener

Das Märchen von den ausgelaugten Böden: Nahrungsergänzungsmittel nicht nötig

Der Nährstoffgehalt von Böden ist mit wenigen Ausnahmen heute höher als er früher war. „Dass Böden laufend schlechter werden und deswegen Pflanzen und ihre Früchte kaum noch Nährstoffe enthalten, ist ein Märchen, das vor allem Verkäufer von Nahrungsergänzungsmitteln benutzen, um ihre Vitamin- und Mineralstoffpillen besser abzusetzen“, meint Heidi Schworm, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Untersuchungen belegen, dass pflanzliche Lebensmittel wie Obst und Gemüse unverändert hohe Werte an Mineralstoffen und Vitaminen enthalten.

Das Böden laufend schlechter werden und deswegen Pflanzen und ihre Früchte kaum noch Nährstoffe enthalten, ist ein Märchen, das vor allem Verkäufer von Nahrungsergänzungsmitteln benutzen, um ihre Vitamin- und Mineralstoffpillen besser abzusetzen.

(Heidi Schworm, Ernährungsberaterin der Verbraucherzentrale B-W)

sich der darin enthaltene Mix aus Vitaminen und Mineralstoffen zusammen mit sekundären Pflanzenstoffen optimal und wirke gesundheitsfördernd.

Isolierte Pflanzenstoffe in Form von Nahrungsergänzungsmitteln könnten diese Vielfalt nicht ersetzen.

Am Servicetelefon geben die Ernährungsexperten der Verbraucherzentrale montags bis donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr Tipps zu einer Ernährung, bei der man sich zusätzliche Ausgaben für Nahrungsergänzungsmittel getrost sparen kann (Telefon 0900-177 44 42, 1,75 Euro/min aus dem deutschen Festnetz, sekundengenaue Abrechnung).

Die CD „Obst und Gemüse à la Saison“ hilft, regionale Saisonzeiten optimal auszunutzen und bietet 999 leckere Rezepte rund ums Jahr. Nähere Informationen unter www.verbraucherzentrale-bw.de.

Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgerzentrum Singen organisiert wieder eine Versteigerung von Fundsachen. Beginn: am Samstag, 13. Oktober, um 10.30 Uhr. Alles findet im Ratsaal des Rathauses, Hohgarten 2, in Singen statt. Ab 9.45 Uhr kann man die Fundsachen besichtigen. Versteigert werden: Viele Fahrräder, ein Ein-

rad, ein Pocketbike, mehrere Handys, Schmutz, viele Kinderspietsachen, Bekleidung für Herren, Damen und Kinder. Zum Verkauf kommen Uhren, Regenschirme, Brillen u.v.m. Nähere Informationen erteilt das Bürgerzentrum unter Telefon 07731/85-599.

Steilkurve wurde für Zuschauer und Radsportler zur Geduldsprobe

Eine Wartezeit von über zwei Stunden mussten die Zuschauer und Radfahrer beim Finale 2007 auf der Radrennbahn hinnehmen: Bis auf die Südkurve war das Rennoval rechtzeitig abgetrocknet. Die Steilkurve machte enorme Probleme, die Fahrbahn war glitschig und so gut wie nicht befahrbar. RIG-Vize Klaus Fehrl (rechts) mühte sich im Beisein von Sportbürgermeister Bernd Häusler (links), mit einem Bläsergerät die Fahrbahn zu trocknen. RIG-Boss Thomas Baur (Hintergrund) schwang sich auf seine Stehmaschine und half mit.

Dank vereinter Kräfte und allen Schrittmachern waren die Probleme nach gut zwei Stunden behoben; die Jagden und Überholmanöver konnten zum Saisonabschluss beginnen. Erfreulicherweise hielten die Zuschauer den Radsportlern die Treue und verschoben kurzzerhand ihr Mittagessen in den Nachmittag hinein. Die Saison 2007 auf der Radrennbahn ist damit endgültig abgeschlossen.



Aus den Fraktionen



SPD: Schaffhauser SP-Stadträte in Singen. Es ist schon Tradition, dass sich Schaffhauser SP-Stadträte regelmäßig mit der SPD-Gemeinderatsfraktion aus Singen zum Austausch treffen. In der Hohentwielstadt galt der Infobesuch diesmal auch dem wiederhergestellten Kunstwerk „Frontierland“ beim Stadtgarten.

Jazz Club Singen: Mark Feldman

Dass der amerikanische Geiger Mark Feldman einen Ruf als stilübergreifend und munter zwischen Klassik und Avantgarde wandelnder Musiker hat, das stellt er am Donnerstag, 11. Oktober, um 20.30 Uhr in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) unter Beweis. Unterstützt wird er dabei von einem Trio der herausragenden Art: am Piano Huw Warren, am Bass Drew Gress und am Schlagzeug Tom Rainey. Reservierung unter Telefonnummer 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Leseleut“.

Appell an Besitzer von Wohnwagen

Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen und Parkplätze als „Herbst- und Winterlager“ für Wohnwagen ist nicht erlaubt und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Deshalb bittet die Stadtverwaltung Singen die Eigentümer von Caravans, ihre bereits abgestellten Wohnwagen von den Straßen beziehungsweise öffentlichen Park- und Grünflächen zu entfernen.



Amtliches

Einladung

zu einer öffentlichen Sitzung
des Abwasserzweckverbands
Hegau-Süd
am Donnerstag, 18. Oktober,
8.30 Uhr, im Sitzungszimmer
der Kläranlage
Bibertal-Hegau, Ramsen

- zung des Abwasserzweckverbands Hegau-Süd
- Beratung der neuen Abwassersatzung des Abwasserzweckverbands Hegau-Süd
 - Beratung und Feststellung des Wirtschaftsplanes 2008
 - Verschiedenes
- Der Verbandsvorsitzende
Oberbürgermeister Oliver Ehret

Stabwechsel an der Abendrealschule



Knapp 42 Jahre lang war Realschulleiter Manfred Schlageter Schulleiter der Abendrealschule Singen e.V., über 15 Jahre wirkte Angela Mutscheller als Geschäftsführerin dieser Einrichtung. Das Ausscheiden beider Persönlichkeiten am Ende des letzten Schuljahres nahm Schulbürgermeister Bernd Häusler zum Anlass, um auf das erfolgreiche Wirken einzugehen und gleichzeitig ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Während Schlageters Wirken besuchten 483 Schülerinnen und Schüler die Abendrealschule, die er neben seiner Tätigkeit als Rektor der Ekkehard-Realschule leitete. Seit Beginn des Schuljahres 2007/08 haben Gerhard Beuter und sein Vertreter Marc Dübbers die Leitung der Abendrealschule Singen e.V. übernommen. Die Geschäftsführung obliegt Stephanie Töbich.

Singen-Souvenirs im BÜZ erhältlich



Das Singener Bürgerzentrum bietet - außer den städtischen Dienstleistungen - ein großes Sortiment Wertartikel an: Feuerzeuge, Taschen und Stockschirme, Singener Bären, Schafe, „Hohentwiel“, Einkaufstaschen, T- und Poloshirts, Schirmmützen mit Aufdruck „Bürgerzentrum Singen“. Ganz neu im Angebot ist der „I love my City Bär“ mit dem „Ortschild“ Singen als Schlüsselanhänger oder zum Aufhängen. Bei Interesse einfach mal vorbeischaun in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13 (Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr).

Telefonische Fahrplanauskunft

Unter Telefon 01805/779966 steht ein Call-Center für Fahrplanauskünfte zur Verfügung. Für 12 Cent pro Minute aus dem Telekom-Festnetz erhält man rund um die Uhr - sieben Tage die Woche - Auskünfte über Abfahrts- und Ankunftszeiten zum gesamten Öffentlichen Personennahverkehr in Baden-Württemberg. Möglich wurde dies durch die Einbindung in das elektronische Fahrplanauskunftssystem EFA (www.efabw.de).

„Friedkreis“: Die andere Form der Erdbestattung

Die Friedhofsverwaltung geht seit einiger Zeit neue Wege im Erdbestattungsbereich. Auf dem Singener Waldfriedhof gibt es ein interessantes Angebot: Die Erdbestattung in einem sogenannten „Friedkreis“.

Die Stadt Singen trägt damit der Tatsache Rechnung, dass sich viele ältere Bürger nach wie vor eine Erdbestattung wünschen, sich aber dann doch für eine Feuerbestattung entscheiden, weil für die Grabpflege oftmals kein Angehöriger mehr da ist. Für den Leiter der Abteilung Friedhöfe, Willi Weingärtner, war dies der Anlass, im Erdbestattungsbereich zu handeln. Sein Slogan heißt: Alles aus einer Hand.

Euro) oder als Wahlgrab für zwei Erdbestattungen (30 Jahre Nutzungszeit, inklusive Pflege und Stein für 4215 Euro) durchgeführt werden.

Künftig steht direkt ein Ansprechpartner für die Grabpflege zur Verfügung. Mit dieser neuen Form der Erdbestattung kann vielen älteren Bürgern aus Singen und den Randgemeinden die Arbeit bei der Grabpflege abgenommen werden.

Im Eingangsbereich des Waldfriedhofs sind zwei Muster-Friedkreise erstellt worden. Auch für auswärtige Bürger besteht die Möglichkeit, auf dem Singener Waldfriedhof ein Erdgrab zu erwerben.

Weitere Informationen sind bei der Friedhofsverwaltung unter Telefon 85-396 oder 85-384.

Novellierung der Energieeinsparverordnung:

Bemühungen der Handwerkskammer zeigen den erhofften Erfolg

Nach einer Entscheidung des Bundesrats sind qualifizierte und fortgebildete Handwerker künftig zur Ausstellung von Gebäudeenergieausweisen zugelassen. Der Beschluss ist ein großer Erfolg für das Handwerk sowie die Handwerkskammer Konstanz, die sich vehement für eine Ausweitung der Ausstellungsberechtigungen für den Energieausweis eingesetzt hatte.

In einem Schreiben, das unter anderem an das Ministerium für Umwelt und Verkehr sowie das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg gerichtet war, forderten die Vertreter der Handwerkskammer Konstanz, mit der Novellierung der Energieeinsparverordnung den Kreis der Ausstellungsberechtigten aus dem Handwerk nicht nur auf sechs Berufe zu begrenzen. Denn damit wäre eine erhebliche Zahl von qualifizierten Handwerksberufen - insbesondere des

Ausbaugewerbes - ausgeschlossen worden. Das Engagement zeigt nun Erfolg.

Laut neuestem Beschluss dürfen künftig alle Personen einen Gebäudeenergieausweis ausstellen, die für ein zulassungspflichtiges Bau-, Ausbau- oder anlagentechnisches Gewerbe beziehungsweise für das Schornsteinfegerwesen die Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle erfüllen (sowie ein Handwerksmeister der zulassungsfreien Handwerke dieser Bereiche). Damit wird Rechtssicherheit für die geprüften Gebäudeenergieberater geschaffen und die Qualifikation und Leistungsfähigkeit der entsprechend fortgebildeten Handwerker anerkannt.

„Viele Gewerke - wie etwa Stuckateure, Elektrotechniker oder Schreiner - verfügen schon durch die entsprechenden Meisterberufsbilder über die grundlegenden bauphysikalischen Kenntnisse. Vor allem hier sind auch viele Handwerker zu finden, die sich zu Gebäudeenergieberatern weitergebildet haben. Daher war es für uns wichtig, dass auch dieser Kreis in Zukunft durch die Energieeinsparverordnung befähigt ist, Energiepässe auszustellen.“ so Bernhard Hoch, Präsident der Handwerkskammer Konstanz.

Für das Handwerk seien der Energie-Spar-Check und die flächendeckende Einführung eines Energiepasses von größter Bedeutung. „Hier sehen die Betriebe ein echtes Potenzial, wie die anwachsende Zahl ausgebildeter Energieberater zeigt: Allein in den Gewerbeakademien der Handwerkskammer Konstanz werden in diesem Jahr 70 neue Gebäudeenergieberater nach 220 Unterrichtseinheiten ihre Prüfung abschließen“, berichtet Hoch.

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 45640
Beuren an der Aach Fax 791771
E-Mail: singen-beuren@t-online.de
www.beundenandaach.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Montag	14 bis 17 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	8.30 bis 12 Uhr
Erster und zweiter Freitag im Monat	8.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers	9.30 bis 12 Uhr
Mittwoch	20 bis 21 Uhr
Stadtteilbücherei	15.30 bis 17.30 Uhr

Bohlingen

Verwaltungsstelle Telefon 22160
Bohlingen Fax 52068
E-Mail: singen-bohlingen@t-online.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Montag	7.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag	14 bis 16 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr/14 - 18 Uhr
Donnerstag	7.30 bis 12.30 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers	8 bis 10 Uhr
und nach Vereinbarung	16 bis 18.30 Uhr
Stadtteilbücherei im Rathaus	16 bis 18.30 Uhr

Friedingen

Verwaltungsstelle Telefon 45393
Friedingen Fax 791775
E-Mail: singen-friedingen@t-online.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Montag	14 bis 16.30 Uhr
Dienstag	7.30 bis 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen	
Donnerstag	14 bis 17 Uhr
Freitag	7.30 bis 12 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers	10 bis 12 Uhr
Dienstag	17 bis 19 Uhr
Donnerstag	17 bis 19 Uhr
Stadtteilbücherei	17 bis 19 Uhr

Frauengemeinschaft

Das bereits angekündigte Herbstfest am 16. Oktober mit den Frauen aus Steiflingen und Friedingen muss wegen Terminüberschneidung leider abgesagt werden.

Alarmübung

In der Woche vom 8. bis 12. Oktober findet eine Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr statt. Die Abteilungen von Beuren und Friedingen werden über Sirene und Funkmeldeempfänger alarmiert. Um Verständnis gebeten.

St. Bartholomäuskirche

Samstag, 13. Oktober, 18.30 Uhr: Vorabendmesse;
Sonntag, 14. Oktober, 18 Uhr: Rosenkranzandacht.

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Tagesordnung: 1. Baugesuch; 2. Verschiedenes. Die vollständige Tagesordnung hängt an der Anschlagtafel im Rathaus und im Infokasten aus.

Fußball

Samstag, 13. Oktober, ab 10.30 Uhr: F-Junioren Spieltag in Bohlingen;
13.30 Uhr: SV Bohlingen E - SV Worblingen E;
Sonntag, 14. Oktober, 13 Uhr: SG Bohlingen B1 - FC Radolfzell B1;
15 Uhr: SV Bohlingen I - FC Singen II;
15 Uhr: Poli. Singen I - SV Bohlingen II.

Rentnertreffen

Die Rentner treffen sich am Dienstag, 16. Oktober, um 14 Uhr im Gasthaus „Sternen“. Gäste sind herzlich willkommen.

Nordic-Walking-Fans treffen sich

Die Nordic-Walking-Gruppen des Turnvereins trifft sich ab sofort wieder mittwochs und samstags um 15.30 Uhr zum gemeinsamen Abmarsch an der Schlossberghalle. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen. Weitere Infos auch im Internet unter www.TV-Friedingen.de.

Leodegar-Fest

Am Sonntag, 14. Oktober, feiert die katholische Kirchengemeinde ihr Patrozinium und lädt herzlich ein.

Senioren

Alle Friedinger Senioren und Gäste sind herzlich zum Dünnele-Essen in einer Besenwirtschaft am Dienstag, 16. Oktober, eingeladen. Abfahrt: 14.45 Uhr am Friedinger Rathaus; 14.50 Uhr am Haltenbad Singen. Das Dreier-Team freut sich über eine rege Teilnahme.

Kirchengemeinde St. Johannes

Sonntag, 14. Oktober, 9 Uhr: Eucharistiefeier;
18 Uhr: Rosenkranzandacht.

Kirchliches Angebot

Sonntag, 14. Oktober, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier;
18 Uhr: Rosenkranzandacht.

Basteltreff für Kinder

Die Organisatoren des Bastel- und Spielertreffs laden Kinder am Dienstag, 16. Oktober, ab 15.30 Uhr ins ehemalige Pfarrhaus ein.

Probe der Feuerwehr

Die Aktiven der Feuerwehrabteilung treffen sich zur Probe am Montag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Gerätehaus.

Fußball

Jugend
Freitag, 12. Oktober, 17.30 Uhr: SV Heudorf-Raitthalasch - Haus D2;
Samstag, 13. Oktober, 10 Uhr: SC Pfulendorf - Hausen D1;
12 Uhr: FC Rielasingen-Arlen 2 - Hausen E2;
13 Uhr: SC GoBi - Hausen E1;
13.30 Uhr: SC Markdorf - Hausen D Mädchen;
14 Uhr: Hausen A - SG Hülzingen;
15 Uhr: SG Honstetten - Hausen C;
Sonntag, 14. Oktober, 13.15 Uhr: Hausen B - Hegauer FV2.

Aktive
Samstag 13. Oktober, 16 Uhr: SV Hausen I - FC Steiflingen 2;
Sonntag, 14. Oktober, 10.30 Uhr: Hausen II - Centro Port.

Problemstoffe

Freitag, 12. Oktober, 12.30 bis 14.30 Uhr: Problemstoffsammlung an der Musikhalle am Rathaus (nur Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen: Gebinde bis zu 20 Kilogramm und 30 Liter).

Gelbe Säcke

Dienstag, 16. Oktober: Gelbe Säcke.

Abfall

Mittwoch, 17. Oktober: Gelber Sack; Altpapier;
Dienstag, 23. Oktober: Restmüll/Roter Deckel;
Freitag, 26. Oktober: Grünschnittabfuhr.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle Telefon 42851
Hausen an der Aach Fax 791773
E-Mail: singen-hausen@t-online.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Dienstag	7.30 - 12 Uhr/13.30 - 16.30 Uhr
Sprechzeiten Ortsvorstehers	15 bis 18 Uhr
Dienstag	17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei	17 bis 19 Uhr
Donnerstag	17 bis 19 Uhr

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle Telefon 42615
Schlatt unter Krähen Fax 791700
E-Mail: singen-schlatt@t-online.de
www.schlatt-unter-krachen.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Montag	8.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Mittwoch	13.30 bis 17 Uhr
Donnerstag	13.30 bis 18 Uhr
Die ersten zwei Freitage im Monat	13.30 bis 16 Uhr
Sprechzeiten der Ortsvorsteherin	15 bis 18 Uhr
Dienstag	15 bis 18 Uhr
Freitag	17 bis 18 Uhr
Stadtteilbücherei	17 bis 18 Uhr
Donnerstag	17 bis 19 Uhr

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle Telefon 22539
Überlingen am Ried Fax 791773
E-Mail: singen-ueberlingen@t-online.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	8 bis 12 Uhr
Mittwoch	14 bis 17 Uhr
Sprechzeiten des Ortsvorstehers	10 bis 11.45 Uhr
Stadtteilbücherei	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	16 bis 19 Uhr

Bankverbindungen Stadtkasse Singen

Zahlungen an die Stadtkasse Singen sind ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 30 61 512
Bankleitzahl 692 500 35
Volksbank Hegau
Kontonummer 20 010
Bankleitzahl 692 900 00
Postbank Karlsruhe
Kontonummer 53 49 750
Bankleitzahl 660 100 75

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztliche Bereitschaftsdienst: ☎ 0180/3 222 555-25
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292-350

Frauengemeinschaft

Die außerordentliche Mitgliederversammlung der Frauengemeinschaft findet am Montag, 15. Oktober, um 15 Uhr

Kulturausschuss

Die Mitglieder des Kulturausschusses treffen sich zu einer Sitzung am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr im Sportlertreff. Die schriftliche Einladung mit der Tagesordnung geht allen Mitgliedern rechtzeitig zu.

Infos des TSV

Termine
Freitag 12. Oktober, 18.30 Uhr: TSV D -

Schalmeienclub

Der Schalmeienclub sucht aktive Mitglieder. Das Erlernen der Schalmei, ein nicht ganz alltägliches Instrument, ist relativ einfach und kann von Kindern ab zehn Jahren bis ins hohe Alter problemlos erlernt werden. Wer Interesse hat, meldet sich bitte einfach bei Renate Waibel, Telefon 0179/1190871, Markus Waibel, Telefon 26699, oder bei Bernd Schuler, Telefon 25549 (ab 18 Uhr).

Abfahrtermine

Mittwoch, 17. Oktober: Gelbe Säcke; Mittwoch, 24. Oktober: Papiertonne.

SINGEN KOMMUNAL im Internet

Ab sofort gibt es das städtische Mitteilungsblatt SINGEN KOMMUNAL auf der Internetseite www.singen.de unter der Rubrik „Aktuelles aus dem Rathaus“; einfach auf der linken Seite „SINGEN KOMMUNAL“ anklicken.

Wo stehen veraltete Schilder?

Wem veraltete nichtamtliche Hinweischilder (keine Verkehrsschilder und amtliche Wegweisungen) im Singener Stadtgebiet auffallen, der sollte das bitte der Stadtverwaltung unter Telefon 85-368 melden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (HwL), Hobergarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübner (verantwortlich) Heidemarie-G. Klaus
Heidemarie-G. Klaus
Telefax 85-107, E-Mail: presse.stadt@singen.de

Infos des BLHV

Wichtige Punkte beim Abschluss von Pachtverträgen

Vermeintlich einfache Formfehler können ganze Pachtverträge platzen lassen. Folgende Kernpunkte sollten in jedem Pachtvertrag festgehalten werden:

- genaue Benennung von Pächter und Verpächter
- genaue Benennung des Pachtgegenstandes wie Fläche, Gemarkung, Flurstücksnummer, Größe, Nutzungsart sowie mitverpachtete Zahlungsansprüche
- Pachtbeginn und Pachtende
- Höhe der Pacht und deren Zahlungsweise
- Aufspaltung des Pachtpreises in Grundpacht für die Fläche und Pacht für die Zahlungsansprüche.

Mehr muss ein Pachtvertrag nicht enthalten. Er wird nicht unbedingt besser durch eine Vielzahl unterschiedlicher Klauseln, mit denen man alle möglichen Fragen und Konflikte vorab regeln will.

Am 14. Oktober findet das BLHV-Erntedankfest auf dem Hof der Familie Werner Brendle in Engen statt.

Ge- und Verbote für unvernünftige Zeitgenossen

Die sich in der Natur aufhaltenden Menschen sind darauf angewiesen, dass man sich an gewisse Spielregeln hält, damit ein gutes Miteinander funktioniert. Vernünftige halten sich daran. Für unvernünftige Zeitgenossen gelten nachfolgende Ge- und Verbote:

- Es ist verboten, seinen Hund außerhalb der Ortschaft unbeaufsichtigt oder außerhalb seines Einwirkungsgebietes laufen zu lassen.
- Es ist nicht erlaubt, Steine oder sonstige Gegenstände auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke zu bringen, wenn dadurch die Nutzung beeinträchtigt wird. Ebensovien darf man Zäune oder Weidetoere unbefugt öffnen und offen stehen lassen oder sie gar entfernen. Verboten ist es auch, Brennholzstapel umzuwerfen oder Siloballen fortzurollen.
- Bestellte Äcker und Felder sowie Wiesen und Weiden von Frühjahr bis

Herbst dürfen nur auf den dafür vorgesehenen öffentlichen Wegen betreten werden. Für Weinberge und Obstanlagen gilt ganzjährig ein Wegegebot. Obige Verstöße können als Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten nach dem Landesjagdgesetz, Landesnaturschutzgesetz, Bürgerlichen Gesetzbuch oder Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz geahndet werden.

Hinweise für Unterverpachtung

Die Nutzungsüberlassung an Dritte (Unterverpachtung) ist regelmäßig ohne ausdrückliche Genehmigung des Verpächters nicht zulässig. Stellt der Verpächter eine solche Unterverpachtung fest, kann er das Pachtverhältnis fristlos kündigen. Die fristlose Kündigung ist jedoch ausgeschlossen, wenn der Verpächter nachweislich von der Nutzungsüberlassung an Dritte seit Jahren wusste und diese auch akzeptiert hat.

Die Erlaubnis des Verpächters zur Überlassung der Pachtsache an Dritte kann auch nachträglich und durch

schlüssiges Verhalten erteilt werden. Voraussetzung ist, dass der Verpächter nicht nur über längere Zeit widerspruchlos diese Nutzungsüberlassung an einen Dritten geduldet hat. Es müssen vielmehr weitere Umstände hinzutreten, aus denen der Pächter schließen dürfte, dass der Verpächter die Überlassung duldet.

Grundvoraussetzung ist, dass es dem Verpächter überhaupt bekannt ist, dass nicht mehr der Pächter, sondern ein Dritter das Grundstück bewirtschaftet.

Dies ist z. B. dann der Fall, wenn der Pachtzins gemäß Überweisungsbeleg vom Unterpächter gezahlt wird und der Verpächter die Pacht widerspruchlos entgegennimmt.

Dass der Pachtvertrag für Änderungen die Schriftform vorschreibt, ist nicht ausschlaggebend, wenn sich der Verpächter erst nach annähernd zehn Jahren darauf beruft, sein bisheriges Verhalten habe keine Bedeutung, weil die Erlaubnis zur Unterverpachtung nur schriftlich hätte erteilt werden können.

Mütter- und Mutter-Kind-Kuren im Herbst

Gerade im Herbst sind Mütter- und Mutter-Kind-Kuren besonders effektiv. Durch die geringere Auslastung der Einrichtungen können Beschwerden der Kurpatientinnen und ihrer Kinder noch individueller und gezielter angegangen werden. Die geringe Pollenbelastung am Meer und im Gebirge nutzen beispielsweise von vielen Einrichtungen des Muttergeneseswerkes aus, um spezielle Therapien für Allergikerinnen und Asthmatikerinnen durchzuführen. Auch die Kombination von Angeboten im Freien und physiotherapeutischen Behandlungen wirken jetzt durch den Temperaturunterschied von innen und außen stärker. Kinder haben im Herbst besonders viel Freude in der Natur, einige Kliniken setzen deshalb beispielsweise auf das Konzept der Waldpädagogik – den ganzen Tag können Sprösslinge hier Natur pur erleben.

Schulpflicht ist dabei kein Hindernis, denn die meisten Einrichtungen des Muttergeneseswerkes bieten schulbegleitenden Unterricht und Hausaufgabenbetreuung für die Jüngsten an, so dass kein Unterrichtsstoff zu Hause verpasst wird. Die Beratungsstellen des Muttergeneseswerkes informieren Mütter, welche Einrichtung das passende Angebot bereithält.

Über das Kurtelefon 030/330029-29 sind Adressen von Beratungsstellen in der Nähe zu erfahren. Eine Datenbank mit allen Einrichtungen und den Angeboten gibt es im Internet (www.muetttergeneseswerk.de). Kontakt: Ely Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Muttergeneseswerk Anne Schilling, Telefon 030/330029-0 (presse@muetttergeneseswerk.de), www.muetttergeneseswerk.de.

Wochenblatt SINGEN AKTUELL

Sprachkurse für Senioren
Start für Gruppen im November

Singen (swb). Besonders im Urlaub sind Sprachkenntnisse sehr nützlich. Die kalte Jahreszeit ist der beste Zeitpunkt damit zu beginnen, um im Sommer fit zu sein. Die Kurse des Familienzentrum »Kleiner Regenbogen« richten sich besonders an reiselustige Senioren. Durch die kleinen Gruppen und die gemütliche Atmosphäre entsteht viel Raum für Fragen und ein individuelles Lerntempo. Nicht lernen, weil man muss, sondern

weil man Spaß und Freude daran hat. Somit bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Ein weiterer Anfängerkurs Englisch startet am Freitag, 9. November, jeweils 10.15 bis 11.45 Uhr. In den Treffen werden die Grundzüge der englischen Sprache erlernt, wobei besonderen Wert auf typische Urlaubssituationen gelegt wird.

Die Angst vor dem Sprechen soll abgebaut werden. Fortgeschrittene »Englisch-Studenten« mit leichten oder schon guten Vorkenntnissen haben die Möglichkeit in die am Montag stattfindenden Fortgeschrittenenbeziehungsweise Konversationskurse einzusteigen. Mehrere Französischkurse können ebenfalls angeboten werden. Info und Anmeldung: Sabine Engel, Tel. 07731/44779.

Vorbereitung auf Ältestenwahl

Singen (swb). Der Ältestenkreis der Luthergemeinde Singen gibt bekannt, dass die Wählerliste der Wahlberechtigten für die Luthergemeinde bis zum 12. Oktober im Pfarramt, Harsenstraße 18, ausliegt. Eingesehen werden kann die Liste am Donnerstag und am Freitag von 9 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung. Die Ältestenkreiswahl selbst findet vom 4. bis 11. November in der Luthergemeinde statt.

Geschafft wie Brunnenputzer

Singen (swb). Bei der Mitgliederversammlung der Schnupfer im »Hotel Wiederhold« dankte Vorstand Wolfram Gäng seinen bewährten Helfern beim Stand zum Stadtfest in der Scheffelstraße. Allen voran Familie Dr. Mühleberg sowie Schnupferbaronin Brunhilde Denecke und Fähnrich Uwe Jetschmanegg, Schatzmeister Walter Nussbaumer konnte von einem erfreulichen Erlös auch des dies-

jährigen Stadtfestes berichten. Zusammen mit dem Erlös wird am 12. Oktober eine Seniorenausfahrt durchgeführt. Dabei wird den Gästen auch ein Vespergeld überreicht, wie alle Jahre. Nochmals lobte Wolfram Gäng die gute Zusammenarbeit vom Aufstellen und Schmücken des Standes bis zum Abräumen. Auch die Schnupferpreise fanden bei den Besuchern viel Absatz.

SANIERUNG LIEBFRAUENKIRCHE SINGEN

Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz
Sanierung der Liebfrauenkirche in Singen Nord ist bald abgeschlossen

Singen (frö). Passend zum 50-jährigen Jubiläum wurde die Liebfrauenkirche in der Singener Nordstadt aufwendig renoviert und saniert. Nun erstrahlt das Gotteshaus in neuem Glanz. Pfarrer Patrick Graf ist stolz auf seine Kirche, sie ist nach der Renovation wieder so hell und freundlich, wie sie einst gebaut wurde. Der zweite Abschnitt der Renovation und die Sanierung der Orgel werden derzeit noch umgesetzt, das Gerüst im Innern der Kirche ist mittlerweile entfernt, in wenigen Wochen ist der Originalzustand der Kirche wieder hergestellt. Man wollte bei der Renovation die Konzeption

der 50er Jahre beibehalten, unter Berücksichtigung der angespannten finanziellen Situation der Pfarrei wurden nur die notwendigsten Arbeiten durchgeführt. Der »Großputz« der Orgel war schon seit Jahren überfällig. Das Kircheninnere und dessen Licht spendende Helligkeit waren vor der Renovation nicht mehr zu erkennen. Restaurator Ernst Buff vom Erzbischöflichen Bauamt setzte bei den Malerarbeiten durch die neue Farbgebung der Säulen und Lisenen im Seitenbereich und der Abgrenzung zum Chorraum in hellem Blau interessante Akzente und betonte die farbliche Gestal-

tung der Marienfigur von Professor Sutor. Die Farbgebung erzeugt in der weiten Kirche eine dezente neue Note. Sie betont mit dem Blau, der Farbe Mariens, auch deren Charakter als Liebfrauenkirche stärker als bisher. Der zweite Bauabschnitt wurde angedacht und vorgeschlagen vom Erzbischöflichen Bauamt in Konstanz. Die Kirche verfügt über zwei Altäre, den Hochaltar und einen Holzaltar, in dem Zusammenhang soll die liturgische Anordnung noch einmal überdacht werden. »Der Andachtsraum wird optimiert«, erklärt Pfarrer Graf. Lesepult und Sitzgelegenheiten für

die Ministranten wurden neu gestaltet, mittlerweile kann die Kirche wieder ohne Einschränkungen genutzt werden. Die Sanierung der Orgel ist von kompetenter Seite her gemacht. Sie wird Ende November abgeschlossen sein. Die Züge sind erneuert worden, die Pfeifen sind gereinigt, nun muss die Orgel noch neu intoniert werden. Am Eingang ist ein neuer Schriftenstand entstanden, hier können sie Besucher auch über Neuigkeiten des Dekanats informieren. Zudem wurden an den Seitenflügeln der Kirche zwei Beichtstühle entfernt, dabei sind zwei Nischen entstanden.



Sie erstrahlt in neuem Glanz, die Liebfrauenkirche in Singen. swb-Bild: frö

Wir danken für den Auftrag.

fluck
Malergeschäft

Martin Fluck
Carl-Benz-Strasse 4 78239 Rielasingen
Tel.: 07731/22453 Fax: 07731/54592
www.fluck-malergeschafft.de

H Schlosserei Lindner GmbH
Schlosserei Lindner GmbH · Pfaffenhäule 74
78224 Singen
Telefon 07731/62271 · Fax 07731/68768

Elektro Riederer
Beuren Str. 1
78224 Singen-Friedingen
Tel. 07731/48168

REINIGUNGSSERVICE KARRER
Reinigungsservice Karrer
Gewerbestraße 23
78315 Radolfzell
Telefon 07732/58126
Telefax 07732/58483
www.reinigungsservice-karrer.de
info@reinigungsservice-karrer.de

Sauter
PUTZ & STUCK | GERÜSTBAU | HEBEBÜHNEN

Stuck Trockenbau Innenputz
Gerüstbau Hebebühnen Fliesenstrich
Aussenputz Altbauanierung Deckensysteme
Brandschutz Vollwärmeschutz Luftentfeuchter

Sauter GmbH
Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel.: 07731-63224 / www.sauter-putz-stuck.de

Wir sind für Sie da
in Singen mit
Eingemeindungen
sowie Rielasingen

1/50 mm Werbung
schon ab
62,50 € + MwSt.*

Wochenblatt Hadwigr. 2a
78224 Singen

Christine Wittmer
Tel. 07731/880028

*s/w Ortspr. abzügl. Kundenrabatt zzgl. gesetzl. MwSt.

Daniel Inacio
Tel. 07731/880026

Regina Kreutz
Tel. 07731/880027

Schreinerei Denzel GmbH

- Individuelle Möbel
- Innenausbau
- Reparatur + Service
- Küche + Parkett

Rudolf-Diesel-Straße 16 · 78224 Singen
Tel. 07731/63508 · Fax 07731/68689

■ Auch im Internet ein guter Partner **Wochenblatt .net**